**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

**Band:** 44 (1877)

**Artikel:** Vierundvierzigste ordentliche Versammlung der Schulsynode

Autor: Brunner

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-744378

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vierundvierzigste ordentliche Versammlung der Schulspnode.

# I. Protokoll der Prospnode.

(Zürich, ben 3. September 1877.)

# A. Mitglieder der Projynode.

a. Borfteberfcaft.

- 1) Prafibent: Berr Dr. B. Wettstein, Seminarlehrer.
- 2) Bizepräsident: Berr S. Bögelin, Sohn, Professor.
- 3) Aftuar: Berr J. Brunner, Sefundarlehrer.
  - b. Abgeordnete bes h. Erziehungsrathes.
- 4) Berr Erziehungsbirektor Regierungsrath Dr. Stößel.
- 5) Herr Erziehungsrath Naf im Neumunster.
  - c. Seminardireftion:
- 6) Berr Dr. Wettstein in Rugnacht.
  - d. Abgeordnete der höheren Lehranstalten und der Schulkapitel.
- 7) Bon der Hochschule: vacat.
- 8) Bom Gunnasium: Berr Professor Dr. Rägit.
- 9) Bon der Industrieschule: Herr Rettor D. Hungiter.
- 10) Bon den höhern Schulen der Stadt Winterthur: Herr Pichler.
- 11) Bom Schulfapitel Zürich: Herr Lehrer Schönenberger, Unterftraß.

- 12) Bom Schulkapitel Affoltern: Herr Lehrer Sigrist, Riffersweil.
- 13) " " Horgen: Herr Lehrer Schönenberger, Richters=
- 14) " " Meilen: Berr Lehrer Schoch, Meilen.
- 15) " " Sinweil: Berr Sekundarlehrer R ü e g g, Rüti.
- 16) " " Ufter: Herr Lehrer 3. C. Frei, Ufter.
- 17) " " Pfäfsikon: Herr Sekundarlehrer Studi, Pfäffikon.
- 18) " " Winterthur: Berr Lehrer Steiner, Pfungen.
- 19) " Undelfingen: Herr Sekundarlehrer Lut, Marthalen.
- 20) " Bülady: Berr Lehrer Schmid, Rafz.
- 21) " " Tielsborf: Herr Sefundarlehrer Gut, Otelfingen.

## B. Berhandlungen.

- 1) Das Präsidium eröffnet die Verhandlungen, indem es den wesentslichen Inhalt des Reglement für die Versammlung der Prospnode mittheilt und die Bemerkung hinzusügt, daß ihm von der Ernennung eines Abgesordneten von Seite der Lehrerschaft an der Universität keine Meldung zusgekommen und die Universität in der heutigen Versammlung ohne Vertreter sei.
- 2) An der Synode in Horgen im Jahre 1875 wurde bei Anlaß der Frage über Lehrerinnenbildung auf Antrag von Herrn Erziehungsrath Näf beschlossen, es seien die von Herrn Wettstein in Uster, dem Reslektenten über jene Synodalproposition, der Versammlung zur Entscheidung vorgeslegten Anträge den Kapiteln zur Besprechung und Begutachtung zuzuweisen und deren Resultate einer spätern Synode zur Beschlußnahme zu unterbreiten. Da aber bis zur Stunde nur drei Kapitel sich mit diesem Gegenstande beschaft und die bezüglichen Resolutionen eingesandt haben, so kann das Trakstandum in der nächsten Synode noch nicht zur Behandlung kommen.
- 3. Von der Lehrerschaft sind folgende Wünsche, Anträge und Anfragen dem Präsidium der Synode übermittelt worden:
  - a. Bom Schulkapitel Bürich:
    - 1. Die Prospnode ersucht den h. Erziehungsrath, den Schulspslegen die Anschaffung der von dem Direktor des kantonalen statistischen Bureau's, Herrn Müller, verfaßten Industriekarte des Kantons Zürich zu empfehlen und zur Ersleichterung der Anschaffung eine Herabsetzung des Preises zu erwirken.

- 2. Der h. Etziehungsrath wird eingeladen, beförderlich eine Durchsicht des ganzen Lehrplanes der Primarschule vorzusnehmen und die Lehrer zu autorisiren, die Resormvorschläge der Bezirksschulpflegen Horgen und Meilen und andere dem Erziehungsrathe geeignet erscheinende Abänderungen des Lehrplanes in den Schulen durchzusühren.
- 3. Die Schulspnode beschließt, das s. Zeit von ihr errichtete Denkmal des Seminardirektor Zollinger im botanischen Garten ist wieder in guten Zustand zu bringen; die Mittel dazu sollen in freiwilligen Beiträgen der Synodalen und Freunde Zollingers gesucht werden.
- 4. Der Erziehungsrath wird ersucht, dahin zu wirken, daß der kleine Dufour=Atlas (in vier Blättern) durch Schulen und nicht militärpflichtige Lehrer zu gleichen Preisen bezogen werden könne, wie durch die Lehrerrekruten.
- 5. Der Erziehungsrath wird ersucht, das Lehrmittel der Realsschule für Geometrie von J. C. Hug beförderlichst umzuarbeiten mit Berücksichtigung des Metermaßes und unter Vereinfachung des Stoffes.

## b. Bom Schulfapitel Affoltern:

Der h. Erziehungsrath wird ersucht:

- 1. Gelegenheit zu schaffen zum einheitlichen Bezug aller oblisgatorischen Lehrmittel, und zwar gebunden, ebenso guter Schreib= und Zeichnungsmaterialien.
- 2. Auf zuverlässige Weise sich zu vergewissern, in wie weit alle obligatorischen Lehrmittel in Primar= und Sekundar= schulen wirklich eingeführt seien und angewandt werden.
- 3. Einen Kurs zu veranstalten mit Anleitung zum Gebrauch der physikalischen Apparate der Sekundarschnlen.
- 4. Artifel 83 des Gemeindegesetzes Nachachtung zu verschaffen, so daß die Funktionen von Präsident, Bizepräsident und Aktuar der Schulpslegen getrennt auf verschiedene Personen fallen.

## c. Bom Schulkapitel Meilen:

1. Das Kapitel wünscht Auskunft darüber, wie es mit der früher gemachten Anregung betr. Kündung des Vertrages

- mit der schweizerischen Rentenanstalt in Bezug auf die Wittwen- und Waisenstiftung stehe.
- 2. Das Kapitel wünscht, es möchte das Traktandum betr. Organisation des Zeichnungsunterrichtes und Herstellung der dazu nöthigen Hülfsmittel beförderlich zum Abschluß gesbracht werden.
- 3. Das Kapitel wünscht Auskunft darüber, ob ein obligato= risches, religiöses Lehrmittel für die Realschule existire, welches verbindlich anzuschaffen wäre.
- 4. Es hält für dringend nothwendig, daß für die Sekundar= schule ein Rechnungslehrmittel erstellt werde.

#### d. Bom Schulfapitel Ufter:

- 1. Das Kapitel Uster wünscht, es möchte der h. Erziehungs= rath noch einen dritten, abschließenden Zeichnungskurs ver= austalten, in welchem das dekorative Element mehr berück= sichtigt und namentlich auch Unterricht im perspektivischen Zeichnen ertheilt würde.
- 2. Das Kapitel wünscht, es möge das Zeichnungslehrmittel für Alltags= und Sekundarschulen recht bald erscheinen und wenn irgend möglich, auch ein Zeichnungswerk für die Gewerbschulen geschaffen werden.
- 3. Der h. Erziehungsrath wird ersucht, den Bericht betreffend die Verhältnisse der Wittwen= und Waisenstiftung jedem Synodalen zuzustellen.
- 4. Es wünscht, es möchten die Kreisversammlungen wie bis= anhin fortbestehen und in denselben von Fachleuten Bor= träge naturwissenschaftlichen Inhaltes und aus klassischen Gebieten der Literatur gehalten werden.
- 5. Das Kapitel Uster wünscht, es möchte der Erziehungsrath der Stolze'schen Stenographie seine Aufmerksamkeit schenken und die Stenographie dadurch fördern helsen, daß am Seminar und an der Kantonsschule ein Lehrer der Stenographie angestellt werde.
- 6. Das Schulkapitel erlaubt sich anzufragen, ob die Umarbeitung des geometrischen Lehrmittels mit Rücksicht auf das Metersystem stattgefunden habe und ob das Lehrmittel bald erhältlich sei.

### e. Bom Schulkapitel Pfäffikon:

- 1. Es möchte der h. Erziehungsrath für beförderliche Heraussgabe des projektirten Zeichnungslehrmittels für unsere versichiedenen Schulstufen besorgt sein.
- 2. Läge die definitive Besetzung der Seminardirektorstelle nicht im Interesse unserer Schule?

### f. Bom Schulkapitel Winterthur:

- 1. Es solle bei einer partialen oder totalen Revision des Schulgesetzes auf unentgeldliche Berabreichung der Lehrmittel an die Schüler durch den Staat gedrungen werden, oder dann doch in allen Fällen künftig, in denen der h. Erziehungsrath die provisorische Einführung von Lehrmitteln in die Bolksschule (Primar= und Sekundarschule) beschließt, sollen die bezüglichen Lehrmittel dem Schüler unentgeldlich auf Rosten des Staates verabreicht werden. Das letztere hat auch denjenigen Schülern gegenüber zu geschehen, die bei Einführung der umgeänderten Ausgaben des Geschichtselehrmittels von Bögelin und Müller und des Sprachbuches von Schönenberger und Fritschi im Besitze der auf eigene Kosten angeschafften ersten Ausgabe genannter Bücher sind.
- 2. Es solle bei einer neuen Auflage des Gefanglehrmittels für die Ergänzungs=, Sinz= und Sekundarschule mehr Rücksicht auf zweistimmige Gefänge genommen werden.
- 3. Es sollen die Abgeordneten an die Prospnode ein Taggeld, analog den Mitgliedern der Lehrmittelprüfungskommission erhalten.
- 4. Es möchte mit den Vorlesungen an Samstag Nachmit= tagen bald möglichst begonnen werden.
- 5. Das Kapitel stellt die Anfrage, wie es sich mit dem Rech= nungslehimittel für die Sekundarschule verhalte.

## g. Bom Schulkapitel Undelfingen:

- 1. Die Schulspnode wird ersucht, wie früher, so künftig ihre Versammlungen im Laufe des Monates August wieder abzuhalten.
- 2. Der h. Erziehungsrath wird ersucht:
  - I. Un die Stelle der vom h. Regierungsrathe gurudge=

- wiesenen Vorlage eines Zeichnungswerkes beförderlichst eine zweite auszuarbeiten.
- II. Für solche Lehrer, die weder die Lehranitsschule, noch den naturkundlichen Unterricht des Herrn Dr. Wettstein am Seminar Küsnach benutzt haben, Kurse zur Anleitung in physikalischen und chemischen Experimenten anzuordnen.
- III. Eine bestimmte Auflage obligatorischer Lehrmittel für eine zweite Anzahl Jahre obligatorisch zu erklären und auf möglichste Preisreduktion dieser Schulbücher zu dringen; insbesondere soll dies dem französischen Lehrebuch von Keller und dem Bildungsfreund, beide für die zürcherischen Sekundarschulen, gelten.
- IV. In dringender Wiederholung des letztjährigen Wunsches, das geometrische Lehrmittel der Alltagsschule einer baldigen Revision zu unterziehen und, im Anschluß daran,
  doch einmal das so dringend nothwendige geometrische
  Lehrmittel für die Ergänzungsschule erstellen zu lassen.
  - V. Die orohydrographische Karte für die Schweiz von J. M. Ziegler für Primar= und Sekundarschulen obligatorisch zu erklären.
- IV. Die Wörterbücher behufs Erzielung einer Preisermä= ßigung in Staatsverlag zu nehmen.
- VII. Die von der Gemeindsschulpflege Uster erheblich erklärte Motion des Herrn Kantonsrath Frei (vide "Bädag. Beobachter" Nro. 6 vom Jahrgang 1877) fämmtlichen Schulbehörden des Kantons zur Beachtung zu emspfehlen.
- h. Bom Schulkapitel Bülach:
  - 1. Das Kapitel frägt au, bis zu welchem Punkte die Erftellung der neuen Zeichnungslehrmittel gediehen sei.
  - 2. Dem h. Erziehungsrathe wird die Bemühung, die Lehrer durch Zeichnungskurse weiter zu bilden, verdankt und dersfelbe um Fortsetzung dieser Kurse ersucht.
- i. Bom Schulkapitel Dielsborf:
  - 1. Der h. Erziehungsrath wird ersucht, in möglichster Bälde

in der Ferienzeit Kurse über Chemie anzuordnen, um die Lehrer zu befähigen, den Unterricht in diesem Fache gründslich ertheilen zu können; wenn möglich sollen damit zus gleich Uebungen im Mikroskopiren verbunden werden.

- 2. Das Kapitel frägt an, in welchem Stadium sich die Resorganisation des Zeichnungsunterrichtes befinde.
- 3. Das Kapitel frägt an, ob die Lehrmittel für die Realsschule einer Revision unterworfen seien; wenn nicht, so solle eine solche stattfinden.

Die vorliegenden Eingaben der Kapitel wurden vom Präsidium unter folgende vier Aubriken vereinigt und nach dieser Eintheilung behandelt:

- A. Lehrmittel.
- B. Lehrerbildung.
- C. Lehrplan. Reglements.
- D. Anderweitige Antrage.

#### A.

Die Wünsche und Anträge resp. Anfragen von Seite der Schultapitel, soweit sich dieselben auf die Lehrmittel beziehen, drehen sich wesentslich um 4 Punkte: Anschaffung neuer, Nevision, resp. Ergänzung schon bestehender, Anfrage über bereits in Arbeit besindlicher und endlich Bezug billiger Lehrmittel.

a. Anschaffung neuer Lehrmittel. Das Rapitel Zürich befürwortet einertheils die Ginführung der von Herrn Müller verfaßten Industriekarte des Rantons Zürich in unsere Schulen und anderntheils die Ausbehnung der für Ankauf der fleinen Dufonrkarte den militärpflichtigen Lehrern gestatteten Be= günstigung auf die Schulen und nicht militärpflichtigen Lehrer, während Andelfingen wünscht, es möchte die orohydrographische Karte der Schweiz von J. M. Ziegler obligatorisch erklärt und das Lehrmittel der Geometrie für die Ergänzungsschulen erstellt Nachdem die Abgeordneten der betreffenden Kapitel in werden. furzen Boten die Gründe für die vorliegenden Unträge dargelegt hatten, äußerte sich Berr Erziehungsbirektor Dr. Stößel dahin, daß er seinerseits bestrebt sein werde, den drei letzten Wünschen, wenn immer möglich, gerecht zu werden. Was aber die Anschaffung der Industriekarte betrifft, so möchte, da die vorliegende

- in ihrer Ausführung sich auf die Ergebnisse der Volkszählung vom Jahre 1870 stütze, mit der Einführung der Karte noch zugewartet werden, dis die Resultate der nächsten Volkszählung bei einer neuen Auflage verwerthet werden können. Auf diese Erläuterungen hin wurde der bezügliche Antrag zurückgezogen.
- b. Revision, resp. Erganzung schon bestehender Lebrmittel. Burich, Ufter und Andelfingen verlangen eine fofortige Nevision des Lehrmittels der Geometrie für die Real= schulftufe und begründen die Dringlichkeit derfelben mit hinwei= fung auf die Einführung des neuen Makes; auch wird gewünscht, daß hiebei auf Bereinfachung des Stoffes Rücksicht genommen werden möchte. Auf die Erklärung des Herrn Erziehungsrath Näf, daß der Ausführbarkeit jenes Wunsches der Umstand zu gute komme, daß die letzte Auflage von 2 Beften fo zu fagen ver= griffen fei, und auf die weitere Erklärung von Seite des Er= ziehungsdirektors, daß er die Berechtigung des Wunsches vollstän= big anerkenne und für die Ausführung besselben besorgt sein werde, wurde der Antrag von der Prosunode dem h. Erziehungsrathe zur angelegentlichsten Berücksichtigung überwiesen. Aehnliche Er= ledigung fand der Antrag von Winterthur um Vermehrung der Bahl zweistimmiger Lieder bei einer Revision des Gefanglehr= mittels für Ergänzungs=, Ging= und Gekundarschulen und ber= jenige von Dielsdorf, der auf Revision der sämmtlichen für die Dem Wunsche Realstufe obligatorischen Lehrmittel hinzielte. Winterthurs kann um fo leichter entsprochen werden, da die Synodalliederbuchkommission in einem einläglichen Gutachten sich bereit erklärt hat, eine kleine Liedersammlung als Erweiterung unseres obligatorischen Schulgesangbuches herauszugeben.
- c. Anfrage über bereits in Erstellung befind= licher Lehrmitttel. Es wird Anfschluß darüber verlangt, wie es sich mit der Erstellung des Lehrmittels für den Zeich= nungsunterricht und dessenigen für den Rechnungsunterricht auf der Sekundarschulstuse verhalte; die erstere Anfrage reichen 6 Kapitel ein: Meilen, Uster, Pfäfsikon, Andelsingen, Bülach und Dielsdorf; Uster mit dem Wunsche um Erstellung eines Zeich= nungslehrmittels für die Gewerbschulen. Die letztere Anfrage

stößel Aufschluß dahin gehend, daß das Werk in Ausführung begriffen sei, indem Wandtabellen und Modelle schon längst in Arbeit sich befinden und erklärt, daß auch dem Wunsche Usters, wenn gleich nicht soson, doch bald entsprochen werden müsse. Was das Rechnungslehrmittel betrifft, so sei trotz wiederholter Anfragen an den Versassen noch kein Entwurf eingereicht worden; es werde aber der Erziehungsrath die Angelegenheit mit allem Ernste zum Abschluß zu bringen suchen. Mit den erhaltenen Aufschlüßen erklärten sich die Abgeordneten zusrieden. Meilen wird mit seiner Anfrage betreffend obligatorisches Lehrmittel für den Religions-unterricht auf die Verhandlungen der Prospnode vom Jahre 1876 verwiesen.

d. Erstellung billiger Lehrmittel und Ermög= lichung eines einheitlichen Bezuges berfelben. Die Verschiedenheit der Lehrmittelpreise, hervorgerufen durch die Berschiedenheit der Rosten für den Ginband; schneller Wechsel veränderter Auflagen, die den Gebrauch des Lehrmittels erschweren; große Rosten, die trotz beispielloser Billigkeit dem Einzelnen aus der Anschaffung aller obligatorischen Lehrmittel erwachsen; große Differenz, die sich in Bezug auf Preis und Qualität bei ben Schreib= und Zeichnungsmaterialien bemerkbar macht; endlich die Ansicht, daß der Staat in Folge des gesetzlichen Schulzwanges für volle Unentgeltlichkeit des Unterrichtes zu forgen gewissermaßen verpflichtet sei: Alles dies wurde zur Begründung folgender Be= gehren angeführt: Ermöglichung eines einheitlichen Bezuges aller obligatorischen Lehrmittel und guter Schreib= und Zeichnungs= materialien, von Affoltern; Staatsverlag der für den Unterricht in fremden Sprachen auf der Sekundarschulstufe gebräuchlichen Wörterbücher, Reduktion des Preises für Keller's französisches Lehrbuch und Scherr's Bildungsfreund und unveränderte Beibehaltung einer Ausgabe für eine gewisse Zahl von Jahren, von Andelfingen; unentgeltliche Aushingabe neuer veränderter Auflagen provisorisch eingeführter Lehrmittel an diejenigen Schüler, die im Befitze einer frühern Auflage fich befinden. — Berr Erziehungs= birektor Dr. Stößel bemerkt zu diesen Begehren, daß, wenn man

benselben die Berechtigung auch nicht von vorneherein absprechen könne, deren Gewährung eine große finanzielle Tragweite in sich schließe und eine nähere und einläßliche Brüfung daher durchans unerläßlich sei, bevor hierüber ein Entscheid gefaßt und ausge= sprochen werden könne. Berr Erziehungsrath Raf führt im weitern aus, daß, was Reller's frangosische Sprachlehre und den Bildungsfreund von Scherr betreffe, eine Ermäßigung des Preises nur durch die Verlagshandlungen ermöglicht werden könne; daß aber, wenn diefer Bunsch auf Schwierigkeiten ftoge, der Staat das Recht besitze, jederzeit von sich aus entsprechende neue Lehr= mittel erstellen zu laffen. Budem wird von anderer Seite auf die Verhandlungen der Prospnode vom Jahr 1875 und 76 aufmerksam gemacht, wo ähnliche Wünsche vorlagen. Gestützt auf diese Hinweisung und jene Bemerkungen übermittelt die Prospnode die oben erwähnten Wünsche dem h. Erziehungsrathe zur Berücksichtigung.

Der Wunsch Affoltern's, es möchte der h. Erziehungsrath sich über Gebranch der obligatorischen Lehrmittel in Primar= und Sekundarschulen vergewissern, wird auf die Hinweisung hin, daß der Bezirksschulpflege diese Aufgabe zugetheilt sei, vom Abgeord= neten des Kapitels zurückgezogen.

#### В.

## Lehrerbildung.

- a. Der Umstand, daß viele Lehrer während ihrer Bildungszeit zu wenig Gelegenheit fanden, sich im chemischen und physikalischen Experimentiren zu üben und sich dieser Mangel beim Gebrauch der obligatorischen Apparate häusig fühlbar mache, hat in drei Kapiteln Affoltern, Andelsingen und Dielsdorf den Wunsch laut werden lassen, es möchte der h. Erziehungsrath einen Kurs für Anleitung zum Gebrauch der physikalischen Apparate der Sekundarschulen verauch der
- h. Uster und Bülach verlangen nach Fortsetzung der vom h. Erziehungsrathe angeordneten und zur Zufriedenheit der Theil= nehmer abgehaltenen Zeichnungskurse, wobei, wie Uster

- besonders hervorhebt, das dekorative Element mehr berücksichtigt und namentlich auch Unterricht im perspektivischen Zeichnen ertheilt würde.
- c. Uster wünscht, es möchten die Kreisversammlungen wie bisanhin fort bestehen und in denselben von Fachleuten Vorträge naturwissenschaftlichen Inhaltes und aus klassischen Gebieten der Literatur gehalten werden, während Winterthur nach dem Beginne der Vorlesungen an Samstag=Nachmitztagen frägt, welche Vorlesungen auf den Wunsch der Kapistelspräsidenten hin vom h. Erziehungsrathe seinerzeit in Aussicht gestellt wurden.
  - d. Mit Rücksicht darauf, daß die Stenographie und insbesondere bas System Stolze sich im Ranton Zurich einer ziemlich großen Vorliebe und Ausbreitung erfreut und die Stenographie dem Studirenden namentlich nicht zu unterschätzende mannigfache Bor= theile bietet, wünscht das Rapitel Ufter, es möchte der Er= ziehungerath die Stenographie dadurch fördern helfen, daß am Seminar und an der Rantonsichule ein Lehrer ber Stolze'ichen Stenographie ange= stellt werde. Nachdem von den Berren Dr. Wettstein und Professor Hungiker - jener für das Seminar, dieser für die Kantonsschule -- mitgetheilt worden war, daß der Unterricht in der Stenographie an den genannten Anstalten nicht durch Lehrer, fondern durch Böglinge in gang befriedigender Beife ertheilt werde, und nachdem von Berrn Professor Bögelin der so hoch gepriesene Ruten der Stenographie theilweise in Frage gestellt worden war, formulirte der Abgeordnete des Rapitels Ufter den Antrag dahin : Die h. Erziehungsbirektion wird ersucht, zu erwägen, ob ben= jenigen, welche am Seminar und an ber Rantonsichule Unterricht in ber Stenographie ertheilen, nicht jährliche Gratifikationen zu berabreichen feien.

Die vorliegenden Wünsche werden einstimmig der Erziehungs= direktion zur möglichst baldigen Erledigung zugewiesen.

e. Im Austritte des Herrn Dr. Wettstein wird die Anfrage vom Kapitel Pfäffikon behandelt, dahin lautend, ob eine definitive Be=

setzung der Seminardirektorstelle nicht im Interesse der Schule liege. Herr Erziehungsdirektor Stößel bemerkt, daß es ihm nicht möglich sei, eine bestimmte Antwort auf diese Frage zu ertheilen, daß er aber die Angelegenheit ernstlich im Auge behalten werde. Auf diese Bemerkung hin wurde der Anfrage keine weitere Folge gegeben.

C.

## Lehrplan. Reglements.

- a. Das Kapitel Zürich ersucht den h. Erziehungsrath um Revission des Lehrplanes für die Primarschule. Der Antrag wird aber zurückgezogen, weil erst auf Grund der Kapitelsgutachten über die Treichler'schen Reformvorschläge auf Revision des Lehrplanes eingetreten werden kann.
- b. Ebenso zieht Affoltern seinen Wunsch für Durch führung von Artikel 83 des Gemeindegesetzes zurück, da die Erfüllung desselben weder dem Erziehungsrathe noch der Synode zusteht.
- c. Der Antrag Winterthur auf Verabreich ung eines Tags geldes an die Abgeordneten der Prospnode wird auf einen Gegenantrag hin ohne weitere Diskussion eins stimmig abgelehnt.
- d. Ebenso einstimmig wird von Seite der Prospnode dem Wunsche von Andelfingen zugestimmt, es möchte der h. Erziehungsrath die von der Gemeindsschulpflegen Uster erheblich erklärte Motion des Herrn Kantonsrath Frei sämmtlichen Schulbehörden des Kantons zur Beachtung em pfehlen. Herr Frei, als Abgeordneter des Kapitels Uster in der Prospnode anwesend, legt in kurzen Zügen die Hauptpunkte seiner Motion dar und bemerkt, daß einzelne derselben nicht nur in Uster, sondern auch schon von andern Gemeindsschulpflegen in Ausführung genommen worden seien. Der Wunsch Andelsingen's wird dem h.
  Erziehungsrathe überwiesen.
- e. Das Verlangen um Aufschluß über das Verhältniß der Lehrer zur schweizerischen Rentenanstalt in Zürich bildet seit einigen Jahren ein stän-

biges Traktandum der Prospnode. Wenn dasselbe heute - von Meilen und Uster eingereicht — wieder erscheint, so liegt der Grund hiefür einerseits in dem Umstande, daß das Bertrauen in die Anstalt durch Flugschriften wankend gemacht werden wollte, und anderseits darin, daß der in der Prospnode vom Jahr 1876 versprochene Bericht des Erziehungsrathes nicht erschienen ift. Berr Erziehungsdirektor Dr. Stogel: Die Berhältnisse der Lehrerschaft bes Rantons Zurich zur schweizerischen Rentenanstalt find nament= lich der Ründungsbedingungen wegen so subtiler Natur, daß sie sich nicht zur öffentlichen Klarlegung eignen, bevor nicht entschieden ist, ob und von welcher Seite gefündigt wird. In diesem Falle muß eine andere Anstalt in Aussicht genommen fein. Studium der ganzen Angelegenheit bedarf es für den neuen Er= ziehungsbirektor Zeit. Immerhin muß es möglich werden, daß die Lehrer bis zur außerordentlichen Synode im Juni nächsten Jahres (1878) sich im Besitze eines Berichtes und Antrages befinden werden, um dannzumal einen Entscheid fassen zu können.

Mit dieser Mittheilung erklären sich die Antragesteller zu= frieden.

#### D.

Der Antrag von Andelfingen, es möchte die Synode wieder im Monat August abgehalten werden, und derjenige von Zürich, für Restauration des Denkmals von Zollinger zu sorgen, werden jener zur Beachtung, dieser zur Ausführung, dem Synodalvorstand überwiesen.

4) Das Thema der diesjährigen Synodalproposition ist: "Volksschule und Sittlichkeit."

Proponent: Herr Sekundarlehrer Stüßy in Uster. Reflektent: " "Utinger, Neumünster.

- 5) Betreffend die Preisaufgabe ist noch kein Bericht eingegangen.
  - 6) Die Jahresberichte geben zu keinen Bemerkungen Beranlagung.
- 7) Die Synode versammelt sich Montag den 17. September a. c. Vormittags halb elf Uhr im großen Saale des Stadthauses in Winterthur.

Die Traktandenliste gestaltet sich folgendermaßen:

- 1) Gefang; Eröffnungsrede.
- 2) Mittheilung der Todtenliste und Aufnahme neuer Mitglieder.

- 3) Synodalproposition über das Thema: "Bolksschule u. Sittlichkeit." Proponent: oben. Reslektent: oben.
- 4) Bericht über die Berhandlungen der Prospnode.
- 5) Bericht betreffend die Bearbeitung der vom h. Erziehungsrathe gestellten Preisaufgabe.
- 6) Jahresberichte:
  - a. der h. Erziehungsdirektion über den Zustand des gesammten Schulwesens;
  - 1). der Seminardirektion über die Thätigkeit der Schulkapitel.
  - c. Bericht über die Wittwen= und Waisenstiftung pro 1876.
  - d. der Liederbuchkommiffion.
- 7) Bestimmung des nächsten Berfammlungsortes.
- 8) Schlußgefang.

Bürich, den 3. September 1877.

Der Aftuar: Brunner.

# II. Protokoll der Snuode.

Stadthaus Winterthur, Montag den 17. September 1877.

- 1) Die Versammlung, von 350—400 Lehrern und Schulfreunden besucht, eröffnet ihre Verhandlungen mit dem Gesange: "Brüder reicht die Hand zum Bunde". In seiner Eröffnungsrede (Beilage I.) stellt der Präsis dent als Zielpunkte der nächsten Vestrebungen auf dem Gebiete der Schule die Errichtung der obligatorischen Fortbildungsschulen für das Volt und akademische Bildung der Lehrer auf.
- 2) Die Liste der seit letzter ordentlicher Synode verstorbenen und der neu in den Lehrerstand aufgenommenen Mitglieder wird verlesen. (Beilage II.) Ienen widmet der Präsident in warmen Worten einen Nachruf, indem er die Hoffnung ausspricht, daß ihre Thätigkeit nicht spur= und wirkungslos vorübergehen werde; diese begrüßt er in gleicher Weise und ermahnt sie, Freunde der Jugend und Bildner des Volkes zu werden.
  - 3) Nach der Mittheilung, daß der h. Erziehungsrath zu Abgeordneten

an die Synode die Herren Regierungsrath Dr. Stößel und Erziehungsrath Näf ernannt habe, bezeichnete das verehrl. Präsidium zu Stimmenzählern die Herren

- 1) Sekundarlehrer Koller in Zürich,
- 2) Lehrer Lattmann in Babensweil,
- 3) Sekundarlehrer Studi in Pfäffiton,
- 4) Lehrer Schmib in Eglisau.
- 4) Es folgt die Synodalproposition des Herrn Sekundarlehrer Stüßy in Uster und die Reslexion des Herrn Sekundarlehrer Uţinger in Neumünster über: "Bolksschule und Sittlicheit." Die hierauf eröffnete Diskussion wird einzig von Herrn Seminarlehrer Rottenbach benutt, der seine Freude über die Wahl des Themas, über die Art und Weise der Behandlung dessselben und über die Rechtsertigung ausdrückt, die der Reslektent der versgleichenden Psychologie als Grundlage der Pädagogik zu Theil werden läßt. In Rücksicht auf die vorgerückte Zeit verzichtet er auf den Nachweis gewisser Widersprüche im Vortrag des Proponenten und begnügt sich damit, im Gegensatz zu der Schule der Epikuräer, dem Standpunkt des Egoismus, diesenige der Stoiker, den Standpunkt des Heroismus, etwas stärker als die Herren Vorredner zu betonen, zumal nach seiner Auffassung der Varminissmus für beide Moralspsteme Raum hat. Nach Veschluß der Versammslung werden die beiden Arbeiten dem Synodalberichte beigedruckt. (Beislage III und IV.)
- 5) Auf Antrag des Herrn Wegmann in Zürich wird der Bericht über die Verhandlungen der Prospnode ebenfalls dem Synodalbericht beisgegeben.
- 6) Die Preisaufgabe: "Ausgeführte Herstellung des sprachlichen oder geschichtlichen oder naturkundlichen Theils des Lehrmittels für die Realschule" fand einen einzigen Bearbeiter, dessen Arbeit aber sant Bericht des Erziehungs=rathes als in formeller und materieller Hinsicht ungenügend kein Preis zuerkannt werden konnte.
  - 7) Die Jahresberichte:
    - a. der h. Erziehungsdirektion über den Zustand des gesammten Schulwesens,

2

- b. ber Seminardirektion über die Thätigkeit der Schulkapitel,
- c. über die Wittwen= und Waisenstiftung pro 1876, der Liederbuchkommission,

werden als Beilagen dem Synodalbericht beigegeben. (Beilage V, VI, VII und VIII.)

- 8) Mit an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit wird Bülach als Versammlungsort der nächsten ordentlichen Synode bezeichnet.
- 9) Durch Absingung des Liedes: "Wie könnt' ich dein vergessen!" wird die Versammlung geschlossen.

Bürich, ben 11. September 1877.

Der Aftuar: Brunner.